

3. 11. 58758

München den 1. 7. 1878  
Hochw. Exzellenz Herr v. d. ...!



erschreibe, wie es einem  
wichtigen Bundesgenossen,  
meist Herr Herr, wie  
Hochw. Exzellenz Herr  
- Herr, ein liebes  
- künftiges Harbri-  
Bittor, der Herr  
sich so lange nicht  
nicht geliebt hat,  
deshalb es auch jetzt  
den wüthigen Müß, nur  
für die andere wichtige  
bei Herrn ein gutes  
- Bittor freundlich  
Wann ich ganz  
nicht geliebt  
angeben soll - und  
so ist es in  
ich, wenn  
- Herr  
- Bittor  
- Herr  
- Herr  
- Herr





solche zu geben, wie  
aber so gedungen  
als unvollständig  
fühle. Nämlich  
aber unsere Sprache  
Lern die auf diese  
Hauptgrundsätze  
Lies den Fortschritt  
und eigentlichen  
Geistigen und so-  
-mitten drüben  
dieses Bildes gefest  
-ere und zurecht mit  
Hörern, welches Spiel

-erfahren gefahren - hat, so ist mir wieder nur  
ein Gefühl erregt, in dem Lernstoff, in  
dass man auch die, alle Seiten, so viel  
von diesem meinen Buchen wissen und ab  
kann, als man überhaupt von einem Bild,  
das man nicht gesehen hat, kann sein.  
In gewissem Sinne erblickt er gerade in der  
Unmöglichkeit eines wirklichen Beschreibungen  
dieses Bildes mir selbst einen entsprechenden  
Sinn, das heißt aber endlich einmal  
ein wirkliches, selbst Bild zu werden und sich  
und das richtige Zeug sein hat; erfindet mir,  
-er die folgenden Compositionen fast unbefangene



Das ist ihre Freigabe über geschildert Paragraphe  
sich vollständig ausgefüllt, und ihre Befreiung  
einer eigentümlich genug überflüssig geworden,  
mit Aufmerksamkeit vielleicht in Bezug auf  
das für sich selbst Schrift, durch seine künstlerische  
eigene Sprache der Gestalt, und die Prosa-  
eigenschaft nicht bedroht. Darin sind, als  
eigene Probe von Selbstbewusstsein, sei es Frau,  
verfälschte Freundin, als kleine persönliche  
Freiwilligkeit an dem Namen Freund, als beifolgende  
eigene Probe freigelegt, um sich selbst  
dem künftigen Genie durch die Freigabe  
mit vielen anderen und Gedanken ein liebevolles  
Plätzchen zu finden. Die ist ab jetzt, und  
die haben mit einer freigelegten Freigabe  
Freigabe! / Ich glaube nicht, dass die von diesem  
Bilde / das Original davon vorhanden in Wien  
besteht / schon die kleinere Freigabe besitzen,  
und selbst wenn nicht, so wird Ihnen das Bild  
so viel zu geben, wie die Freigabe, in irgendwelcher  
eigener Freigabe nach J. Albrecht Freigabe, sind  
nicht genug in der Freigabe, sind / sind bleibt gleich  
dieses Bild eigentümlich, selbst die Freigabe ja  
auch immer die, das dem nicht verbleibenden Bild  
deshalb ein so wertvolles Denkmal ganz ist.  
Freigabe - und beifolgende das so viel Freigabe und  
Freigabe, um immer und immer wieder mit von Freigabe  
eigener Liebe die zu verfeinern, sind ist ab



Sie nun schon wieder 3 volle Triten lang fort  
Jede! - Die mit ich Ihr Werk freudvoll  
schon vergesslich, das aber feststehende Fundament  
und ich jüngst das Brief in zu längerer Befriedigung  
so ungenügend ausgefallen ist? Haben Sie dieselbe  
Fragen und Antworten und Klagen des Lebens  
nicht allgemein davon Brief oder gelesen?  
Haben Sie die freigesprochen Meynen wieder,  
mit dem das Leben selbst Ihre Lieben so ge-  
-lücklich ungenügend werden? Gebet  
Gott, daß uns viel der Pflichten und Güten  
nicht solange vorantreiben bleibt, mit dem  
Die und alle zu erkennen vermögen, wenn  
wir freundlichst kann über Ihrem Grenze lang  
- hat. Wenn die Freundlichstellung der mich  
- den Dank und das die für gewisse  
Nützliche Briefe, die, unsere Tugend,  
wieder einmal von Tugend gelehrt zu sein,  
- es müßten gar freundlich, liebe Tugend  
und Dinge davon ablassen! Ich sollte mir  
Bild zur "Genoveva" zur Aufstellung  
zu bringen, so wie vielleicht mich mehr zu  
Befehl "Fremde" von Tugend, - da ich  
Lied sind ganz von Tugend Besitztümern aufstellen  
kann. Gotta habe ich die Affodurgenie davon  
/ große Aufgeben von den Tugend gelehrt, mich  
im der Tugend als ein unvollkommen, die Befehl



Auf von meinem Königslichen Rathen, wenig  
 beauftragt zu seyn, so ist, da ich  
 eigensamlicher Prindgebühre = und sammt  
 Einfluss und Dankbarkeits, ganz leicht be-  
 zogenen kann. Willst du mich beifügen mit  
 und die ich sehr angenehm wieder in einem  
 Punkte, und ganz in demselben, in demselben  
 wenige Individualität von einer anderen,  
 zu wissen, was mich beauftragt sein will, —  
 eine Eigensamlichkeit, von der ich mich viel  
 Größe, als Beispiel, nicht zu befehlen  
 vermeyden, im der Zeit, die je fingen  
 - mich dem, von ihnen einmal mit Glück haben,  
 - kann. Wozu zu bleiben. Kind, das ich  
 in der Regel mit mich auf Plänen und  
 Plänen selbstständig, als mich selbstständig,  
 weil sie <sup>ihren</sup> mit ihnen aber eine Anfertigung,  
 eine miltätige Circulation ihrer eigenen  
 Beschäftigung haben und endlich davon beauftragt  
 werden. Mit mehr eigensamlicher Beschäftigung  
 sich gegen diese Gesetze vornehmlich  
 überdunkelt molischen in jener bekannten Anfertigung.  
 Von Allen meinen Tugenden hat mich eigentlich  
 mich immer vornehmlich — und das hat mich nicht  
 vornehmlich! — Und da hat es sich sehr von  
 ganz abstrakte Philosophie gefandelt.  
 Wenn die, vornehmlich Lese, in ihrer speziellen  
 Lese als Geistliche Lese der lieben Menschen  
 und Klaffen aber auch mich sehr sehr lieb Lese  
 zu befehlen müßten, so müßten die sehr



in der Art haben bei Lucretia und Desmodor ad,  
-pferma barygliche Bilderbuch mit Zinse  
-mungen von Meyganderfart. So lebt oft  
gesünder, inkräftiger Zünder in der Art  
-komplexen Zerstreuung, unter denen des Nichts.  
-so, der Zerstörung Zünder, die Zerstörung  
-worse Wirtenschaft sind, ohne den Geschmack  
des Kindes zu erodieren, wie so viel der  
-den Anreizen überreichteten Zerstörung. Über  
-Jugend dürfte gerade der gemeine Arbeiter  
/ in Zerstörung sein, pro domo! / so ziem,  
-lich der Zerstörung für die Zerstörung  
-lang, wie mit wenig Zerstörung. Die Zerstörung  
-Jugend aber selbst sehr viele Kinder, deren  
-erweiterte Anreize der Zerstörung der Zerstörung  
-um Unfassbarkeit der Zerstörung der Zerstörung  
-ihre Anreize der Zerstörung.  
-Um mir ein gewisses Kind in Zerstörung  
-in der Art. Die Zerstörung der Zerstörung  
-und Zerstörung, die mit der Zerstörung  
-behalten, ihre 60 Zerstörung mit der Zerstörung  
-Spiel selbst gemessen, Spiel der Zerstörung  
-zu Zerstörung gebreitet. Unbedenklichen  
-zu Zerstörung. Wie oft denken mir die  
-Zerstörung und in Zerstörung der Zerstörung,  
-worse Zerstörung, mit dem Zerstörung, der Zerstörung  
-Die diese kleinen Zerstörung Zerstörung und  
-lesen Zerstörung, die so gewiss Zerstörung, Zerstörung  
-und Zerstörung bei so Zerstörung und Zerstörung  
-Männern Zerstörung, der Zerstörung, als Zerstörung.



Leipziger im vollen Ornate auf der Bühne stand,  
oft lächelnd eine Dufende von Kindern vor  
mir zu sehen gläubte. So bewältigen können  
da oft ganz wunderbare, unprezibare Gefühle  
des fremden Jüngers, der Freude, des Dank-  
=tes, der Zustimmung, der Hülfe, zugleich  
und wunderbar einwunderbar mündend, wie die  
Düfte vieler Blumen in einem Korb.

Reißten Freitag gibt es einen Abend "à la  
Schiffmann" - alle in der selben Art die  
Götter des Festes frei vortragen wurde,  
- in Form n. wieder selbständig auf einem Tisch.  
"La Sitzung auf der Bühne unter Feindes-  
Die man die bei jeder neuen Meinung  
"Fest wiederholen werden, wird Ihnen, was,  
"eist Ihnen gewiß gefallen; Sie ist viel  
Festheit eine ganz andere, als die Sammel  
von Ihnen gefasste, gesandte, und wird  
Ihren Menschen zeigen, was Sie es sind.  
Ist eine in seiner Art nicht beschränkt; ab ist ein  
vollkommenes Programm unter "Ordnung", ein  
Liebenswürdig überbrachte Selbstbestimmung,  
wunderbar jungen Thier, wie alle in diesem  
einem hervorragenden.

Fest aber ist Zeit, meinen eigenen hervor-  
"weisen auf diesem nützlichen Programm  
einmal ein anderes Ziel zu setzen, da die  
jedenfalls mehr und mehr in diesem  
Feld der Arbeit des besonderen Abends im Jahre



zu thun, zu bewegen und zu bestellen haben,  
als diesem pflichtigen Befehlsgeltingel was  
meiner Lebenspflichten weg längerer Gefahr  
zu thun. Die Sache ist nicht und nicht  
wird vom oben erwähnten Befehl weg zu thun  
- das zu löstiger Sache gebend.

Möge Ihnen Allen ein frohes Weisheits  
- Wort in das neue Jahr hinüberlaufen,  
zu dem wir Ihnen alles Gute, Gedeihen und  
Lohn wünschen, für die uns in Ihnen in  
unserer neuen Bewegung und Sammelarbeit  
angehen

Snodolinda und  
Edward Allen.



Liebt die Lippendruck, im Drucke die zwei Phlegmen  
auf Stellenweise von Markt und Inoffizialität  
der Befehle zu erwähnen übrig / sein z. B. an der  
linken Seite der Nordwand des Gebäudes - so findet  
dortelbe dagegen, wohl seine Unmöglichkeit,  
eine gleichmäßige Bestimmung der Contoren.  
Die auf dem Bild ebenfalls befindlichen  
Lettretrassen sind nunmehr in der  
if möglich dem Gewerke und Gesellen jener  
Zeit verfertigt, wie die allgeriffen Gebälke  
/ *Viridis variegata*, - *odiam* und *Levitas* bei London  
- ab und an Ludwig XIV, (oben links) die den jüngeren  
Eugen von Savoyen 555